

kleine Chronik.

Des Kaisers Grab an die Seemalmen. Bei der vom Verein für das Deutschtum im Ausland...

Seine Majestät der Kaiser und Königin haben den neuen Schulungsbericht...

Das Gießere Sturz für eine Frau. Von Frau Reichert'scher Stolz aus Gießere, die auf einer Eisenbahnfahrt...

Ein Jagdabschritt. Der Jägermeister auf der Jagd entleerte am Freitagabend...

Schlachtfeld eines früheren Theaterbühnen. Herrmanns Kind, der frühere kaufmännische Direktor...

Gebirgsreisen. Der vermittelte Gebirgsreisende, gegenwärtig als Fremdenführer...

Brügel im rechten Augenblick! Mit einem Buge, der beiden Augen in Östingen anfuhr...

Wienersbrände. Die Schmeiser Wägen aus Wien werden, baren die letzten Wägen...

Explosionen in der Provinz. In einem großen Kohlenbergwerk in der Nähe von Neustettin...

Der in einer französischen Gefangenenerklärung. Generalstabler...

Die Plünder in den Ostprovinzen. Lord Corbett'sche der unerschütterlichen Militärplünder...

Die Verhältnisse in den Ostprovinzen. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Die Verhältnisse in den Ostprovinzen. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Die Verhältnisse in den Ostprovinzen. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Die Verhältnisse in den Ostprovinzen. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Die Verhältnisse in den Ostprovinzen. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Anfer neuer Roman:

„Kleinstadtrauch“

von Eva Gräfin von Baudiffin

schleiert in reicher sich dramatisch steigender Handlung das Leben eines reichen, armen jungen Mannes...

Geführt knüpft die Verfasserin das Gewebe ihrer Darstellung noch allerlei andere Fäden...

Aus der Umgebung.

Schlesien, 4. Januar. Die Goldene Schale teerte das Friedr. Richter'sche Depot...

Schlesien, 4. Januar. Das Gießere Sturz für eine Frau. Von Frau Reichert'scher Stolz...

Schlesien, 4. Januar. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Schlesien, 4. Januar. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Schlesien, 4. Januar. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Schlesien, 4. Januar. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Schlesien, 4. Januar. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Schlesien, 4. Januar. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Schlesien, 4. Januar. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Schlesien, 4. Januar. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Schlesien, 4. Januar. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen. Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Handel und Verkehr.

pk. Mitteldeutsche Eisenbahn-Bericht. In einem am Donnerstag in Leipzig abgehaltenen...

pk. Mitteldeutsche Eisenbahn-Bericht. In einem am Donnerstag in Leipzig abgehaltenen...

pk. Mitteldeutsche Eisenbahn-Bericht. In einem am Donnerstag in Leipzig abgehaltenen...

pk. Mitteldeutsche Eisenbahn-Bericht. In einem am Donnerstag in Leipzig abgehaltenen...

pk. Mitteldeutsche Eisenbahn-Bericht. In einem am Donnerstag in Leipzig abgehaltenen...

pk. Mitteldeutsche Eisenbahn-Bericht. In einem am Donnerstag in Leipzig abgehaltenen...

pk. Mitteldeutsche Eisenbahn-Bericht. In einem am Donnerstag in Leipzig abgehaltenen...

pk. Mitteldeutsche Eisenbahn-Bericht. In einem am Donnerstag in Leipzig abgehaltenen...

pk. Mitteldeutsche Eisenbahn-Bericht. In einem am Donnerstag in Leipzig abgehaltenen...

pk. Mitteldeutsche Eisenbahn-Bericht. In einem am Donnerstag in Leipzig abgehaltenen...

pk. Mitteldeutsche Eisenbahn-Bericht. In einem am Donnerstag in Leipzig abgehaltenen...

pk. Mitteldeutsche Eisenbahn-Bericht. In einem am Donnerstag in Leipzig abgehaltenen...

pk. Mitteldeutsche Eisenbahn-Bericht. In einem am Donnerstag in Leipzig abgehaltenen...

Zeit- und Geldverhältnisse... Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Konstanz-Nachrichten

aus dem Oberland... Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Briefkasten des „General-Anzeiger“

Jeder Anzeiger... Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Sportnachrichten.

Reitturnier... Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Reitturnier... Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Witterungsbericht vom 9. Januar.

In Deutschland... Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Öffentliche Wetter-Anfrage für den 11. Jan.

Wetter... Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten

Wasserstände... Die Verhältnisse in den Ostprovinzen...

Table with 2 columns: Station, Water Level. Includes entries for Müritzer See, Havel, etc.

Table with 2 columns: Station, Water Level. Includes entries for Müritzer See, Havel, etc.

Table with 2 columns: Station, Water Level. Includes entries for Müritzer See, Havel, etc.

Table with 2 columns: Station, Water Level. Includes entries for Müritzer See, Havel, etc.

Table with 2 columns: Station, Water Level. Includes entries for Müritzer See, Havel, etc.

Die vorliegende Nr. des „Gen.-Anz.“ für Hall u. d. Provinz Sachsen umfasst 10 Seiten

Unsere 36er im Kriege.

Eine Uebersicht über die Taten des II. Bataillons Reserve-Inf.-Regiments Nr. 36.

Nach Anlaß des Jahresendes vor dem 11. bis 15. November 1915 nahmen 214 Mann des Bataillons an der bei Halle aufgeführte II. Bataillon des Reichs-Inf.-Regiments Nr. 36 wesentlichen Anteil hatte, bringen wir nachstehend an maßgebender Quelle eine Uebersicht über die vom August 1914 bis zu der genannten Schlacht währende Tatkraft des Bataillons mit eingehenden Nachrichten über die einzelnen Gefechte, um so die Erinnerung an die Heldentaten unserer 36er und vor allem auch unserer 36er in den großen Kämpfen der Gegenwart wach zu halten.

Gefecht bei Wambitz am 26. Aug. 1914.

Nach in Valenciennes im Quartier liegend, wurden wir, das 2. Bataillon des Reserve-Regiments Nr. 36 am 26. August pünktlich zum Witternachtssturm, demnach wurde alles ankommenepflichtig am 26. 1 Uhr morgens rückte das Bataillon über mehrere Dörfer auf Gattenried ab. Der Tag war, besonders gegen die Witternachtsstunde, kühl. Wir waren froh, als wir unsere Quartiere auf bereitehaltene Strogelegenheiten fanden. Die Nacht verlief ruhig und friedlich und gingen einher im Glimmerlichte. Die 8. Kompanie war Spitzkompanie, die 7. 8. Kompanie folgten im Vorzuge. Als wir in Gattenried anlangen, fanden wir das 2. Bataillon des 1. Bataillons der 1. Division im Aufmarsch. Die 8. Kompanie wurde auch von dort ruhender Kavallerie reichlich mit Wein versorgt.

In Gattenried erhielt das Bataillon von dem Vortrupp gegen 200 Mann nachmittags den Auftrag der Kavallerie, die feindlich und feindlich das Dorf aufzugeben war, zu übernehmen. Schon ausgangs des Dorfes wurden wir vom feindlichen Schrapnell bedrängt. Jeder Mann mußte sich unwillkürlich, wenn die Geschosse angefangen kamen. Aber bald wurden wir ruhiger, denn wir merkten an den charakteristischen weißen Wolken, daß die Schrapnelle zu weit gingen. Es war auch so bei uns. Das Bataillon ging nun mit zugehörigen Geschützen über die Wiese und stellte sich südlich von dem Dorf auf. Uns zugewandt Gränzen gingen um zu weit. Um 9 Uhr nachmittags erhielten wir den Befehl, links anzuhalten und das 3. Bataillon des Reserve-Regiments Nr. 36, dessen linker Flügel auf die Straße vorwärts, den Ort Gattenried anzuweisen. Die 8. Kompanie ging in Schützenlinie vor. Die anderen Kompanien gingen in Kompaniestufen in größter Distanz. Als nun die 6. Kompanie beim Uebersteigen einer Höhe in sehr starkes feindliches Schrapnell-Brechen und Gegen-Schrapnell kam, nahmen wir volle Notiz. Alles war im Äußersten vorzubereiten. Die 6. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer.

Wir müßten also weiter vorarbeiten. Vor jeder Stellung 36er warteten wir erst das Schrapnell der feindlichen Schrapnell ab und dann ging es in größter Ordnung weiter vor. Gerade dort Schrapnell-Brechen trat beim Vorwärtsschreiten ein, da die Geschütze zu hoch schossen. Beim weiteren Vorwärtsschreiten trat beim Vorwärtsschreiten ein, da die Geschütze zu hoch schossen. Beim weiteren Vorwärtsschreiten trat beim Vorwärtsschreiten ein, da die Geschütze zu hoch schossen.

Gegen 7 Uhr abends sammelte der Major die 36er des vorderen Teils des Bataillons bei Höhe 137. Nach schloßen sich Teile vom 111. No. Nach 7 Uhr abends erhielten wir gegen 8 Uhr nun den Befehl, nach Gattenried zu gehen und dort mit dem Regiment zu vereinigen. Wir Marschirung modifizierend, erreichte das neu zusammengestellte Bataillon gegen 8 1/2 Uhr abends das Dorf Gattenried. Die Spitze wurde eingeschoben, die 8. Kompanie in der Mitte, die 7. Kompanie rechts und die 6. Kompanie links. Die 8. Kompanie wurde auch von dort ruhender Kavallerie reichlich mit Wein versorgt.

Gegen 7 Uhr abends sammelte der Major die 36er des vorderen Teils des Bataillons bei Höhe 137. Nach schloßen sich Teile vom 111. No. Nach 7 Uhr abends erhielten wir gegen 8 Uhr nun den Befehl, nach Gattenried zu gehen und dort mit dem Regiment zu vereinigen. Wir Marschirung modifizierend, erreichte das neu zusammengestellte Bataillon gegen 8 1/2 Uhr abends das Dorf Gattenried. Die Spitze wurde eingeschoben, die 8. Kompanie in der Mitte, die 7. Kompanie rechts und die 6. Kompanie links. Die 8. Kompanie wurde auch von dort ruhender Kavallerie reichlich mit Wein versorgt.

Da nun weiterhin befehligt wurde, daß das Bataillon von dem in Anmarsch gekommenen Regiment anzuweichen war, da feindlich und feindlich nicht mehr an unterliegen war, sammelte der Major die 36er bei dem Bataillon durch Signal und führte es auf Gattenried. Dieser hatten wir im Strahlenlichte unserer feindlichen Schrapnelle, der dem Tag die Kompanie unerschrocken gefolgt hat, mit verletzenden Feind durch die Schützlinie der Geschütze verloren. Die verletzten wurden dann gegen die Geschütze und nahmen sie unter Beschütz der Geschütze. Die 8. Kompanie wurde auch von dort ruhender Kavallerie reichlich mit Wein versorgt.

Die Schlacht von Ypern-Wellen vom 6. — 9. September 1914.

Wer hätte in den feindlichen Hauptstößen des vorderen Jahres gedacht, daß wir auch in diesem Jahre noch feindlich auf Frankreichs Boden leben würden? „Mühselig trüb schmeckt vor den Toren von Paris“

in händete der Ernst der erkannten Welt das unglückliche Nordwestbrücken der Armees. Kaum vermochten die vordere Fronten zu folgen. Viele der tapferen Kameraden, die heute schon der grünen Hölle best, trübten mit uns vom Beginn in Paris, einem baldigen Frieden und der freudigen Heimkehr für lieben Heimat.

Am 6. September, ein Sonntag, brach ein. Die Sonntags hatten und blieben schon immer Ueberlegenheiten getrieben und darum waren wir auch heute auf besondere Dinge gefaßt. Gegen Mittag entfaltete sich das Bataillon auf der Höhe von Ypern-Wellen, nach dem feindlichen Infanterie in Anmarsch gemeldet. Ein Schütz wurde auch ein feindlicher Schützenpanzer ausgenommen und der Bataillons-Laboratorkodex durch einen feindlichen Infanterie in Gattenried in der Mitte, die 7. Kompanie rechts und die 6. Kompanie links. Die 8. Kompanie wurde auch von dort ruhender Kavallerie reichlich mit Wein versorgt.

Am 7. September, ein Sonntag, brach ein. Die Sonntags hatten und blieben schon immer Ueberlegenheiten getrieben und darum waren wir auch heute auf besondere Dinge gefaßt. Gegen Mittag entfaltete sich das Bataillon auf der Höhe von Ypern-Wellen, nach dem feindlichen Infanterie in Anmarsch gemeldet. Ein Schütz wurde auch ein feindlicher Schützenpanzer ausgenommen und der Bataillons-Laboratorkodex durch einen feindlichen Infanterie in Gattenried in der Mitte, die 7. Kompanie rechts und die 6. Kompanie links. Die 8. Kompanie wurde auch von dort ruhender Kavallerie reichlich mit Wein versorgt.

Am 7. September rüdte die Bataillonreihe in die ersten Stellungen. Das II. Bataillon Nr. 36 befand sich im vorderen Teil der Linie. Der Tag war kühl und die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer.

Am 7. September rüdte die Bataillonreihe in die ersten Stellungen. Das II. Bataillon Nr. 36 befand sich im vorderen Teil der Linie. Der Tag war kühl und die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer.

Am Morgen des 8. September nach uns bei dem neuen beginnenden Kampftage. Drei Kompanien unseres Bataillons wurden in vorderer Linie eingesetzt, die 8. berief sich noch als Reserve im Dopplung. Heute kamen die Granaten der feindlichen Schützlinie. Aber alles geht weiter an den folgenden Tagen. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer.

Am Morgen des 8. September nach uns bei dem neuen beginnenden Kampftage. Drei Kompanien unseres Bataillons wurden in vorderer Linie eingesetzt, die 8. berief sich noch als Reserve im Dopplung. Heute kamen die Granaten der feindlichen Schützlinie. Aber alles geht weiter an den folgenden Tagen. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer.

Am Morgen des 8. September nach uns bei dem neuen beginnenden Kampftage. Drei Kompanien unseres Bataillons wurden in vorderer Linie eingesetzt, die 8. berief sich noch als Reserve im Dopplung. Heute kamen die Granaten der feindlichen Schützlinie. Aber alles geht weiter an den folgenden Tagen. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer.

Am Morgen des 8. September nach uns bei dem neuen beginnenden Kampftage. Drei Kompanien unseres Bataillons wurden in vorderer Linie eingesetzt, die 8. berief sich noch als Reserve im Dopplung. Heute kamen die Granaten der feindlichen Schützlinie. Aber alles geht weiter an den folgenden Tagen. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer.

Am Morgen des 8. September nach uns bei dem neuen beginnenden Kampftage. Drei Kompanien unseres Bataillons wurden in vorderer Linie eingesetzt, die 8. berief sich noch als Reserve im Dopplung. Heute kamen die Granaten der feindlichen Schützlinie. Aber alles geht weiter an den folgenden Tagen. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer.

Kirchliche Nachrichten.

Am 9. Januar, Dienstag, 10. Januar abends 6 Uhr Gottesdienst im Hauptstadtkirche der Stadt Halle. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer. Die 8. Kompanie arbeitete sich nun bis zur Höhe des Dorfes vor und eröffnete von hier aus das Feuer.

Friedrich Oehmschläger's Inventur-Ausverkauf

Beginn: Dienstag, den 11. Januar 1916.

Die bekannte, günstige Gelegenheit zum Erwerb guter, reeller Schuhwaren zu niedrigen Preisen. Der Ausverkauf findet sowohl im Hauptgeschäft Leipzigstraße 3, als auch im Zweiggeschäft Große Ulrichstraße 45, statt. ::

Ein Blick
in meine Fenster zeigt Ihnen
mehr als jede Ankündigung!

Außer den in größeren Mengen vorhandenen Waren,
die dem Ausverkauf unterstellt sind, werden
besonders preiswert ca. 600 Einzelpaare
□ □ □ Muster, Reste etc. verkauft. □ □ □

Bitte
besichtigen Sie
meine Schaufenster!

Auf Hausschuhe, Pantoffeln, warme Winterartikel besonders hohe Preisermäßigung.

nur
Leipzigerstr. 3 Friedrich Oehmschläger
Gr. Ulrichstr. 45
(Altes Geschäft.)

Familien-Nachrichten



Den Helden des Vaterland starben unsere Lieben Alton Herren: Oberlehrer Dr. E. Bosse, Dr. med. E. Baumann, Referendar Walther Stöhdase, cand. math. et rer. nat. Oskar Munkelt, stud. agr. Eduard Riedel, Bruno Rodewald, Der Ak. Turnverein Gothia.



Die Beilegung meines aus Hoff-Boten nach hier überbrachten erkrankten unversehrten Sohnes des 1. Weltkriegs Wilhelm Leinung findet am Mittwoch den 13. Januar nach 3 Uhr von der Kapelle des Vertrauensbüros aus statt.

Am Sonntag, vormittags 8 1/2 Uhr, entschlief sanft nach langen, schweren Leiden unser guter Sohn, Bruder, Enkel, Neffe, Schwager und Onkel, der Kaufmann Otto Bode.

Die transzenden Hinterbliebenen Familie Albert Bode.

Gemahndert abend entschlief sanft und ruhig mein innigstgeliebter guter Vater, der Bücherrevisor Reinhold Gollasch.

Die transzenden Hinterbliebenen Familie Albert Bode.

Heute morgen verschied plötzlich nach längerem Leiden unser verehrter junger Chef, der Kaufmann Otto Bode im Alter von 27 Jahren.

Er war uns stets ein wohlwollender Arbeitsgeber und werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 9. Januar 1916 verschied nach langer Krankheit unser treues geselliges Mitglied, Herr Richard Werner.

Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken. Schützengilde Lettin Hage, Hauptmann.

Statt besonderer Anzeige. Am Sonntag, 9. Uhr vorm., entschlief sanft nach langen, mit Geduld ertragenen Leiden meine liebe Frau, unsere treuergoende Mutter und Schwägerin, Frau Anna Klankmüller geb. Freising.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Vertrauensbüros aus statt. -- Beileidsbezeugungen dankend abgelehnt.

Heute erlöste Gott der Herr meinen heiligseligen Mann, unseren bereuungsvollen Vater, den Königl. Forstmeister a. D. Gotthold Westermeyer Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse von 70/71 und anderer Orden von seinem qualvollen mit unendlichem Geduld ertragenen Leiden.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 12. Dezember, nachmittags 3 Uhr auf dem Griebenstein Friedhof, Friedenstr., statt.

Heute morgen 1/7 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe Frau, meine gute Mutter, Schwägerin und Großmutter, Frau Amalie Heinze geb. Schumann im 71. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet kommenden Dienstag 1/12 Uhr von der Kapelle des Vertrauensbüros aus statt.

Am Sonntag früh 7 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwägerin und Großmutter, Frau Anna Nicolai im Alter von 77 Jahren.

Die transzenden Hinterbliebenen Karl Nicolai u. Kinder.

Die transzenden Hinterbliebenen Hugo Schiller u. Frau nebst Conrad nebst Geschwister.

Die transzenden Hinterbliebenen Friedrich Kunze.

Die transzenden Hinterbliebenen Fritz Knappe.

Die transzenden Hinterbliebenen Ww. Minna Jänisch nebst Kindern.

Die transzenden Hinterbliebenen Richard Werner.

Die transzenden Hinterbliebenen Fritz Knappe.

Die transzenden Hinterbliebenen Richard Werner.

Die transzenden Hinterbliebenen Fritz Knappe.

Die transzenden Hinterbliebenen Richard Werner.

Die transzenden Hinterbliebenen Fritz Knappe.

Die transzenden Hinterbliebenen Richard Werner.

Die transzenden Hinterbliebenen Fritz Knappe.

Die transzenden Hinterbliebenen Richard Werner.

Die transzenden Hinterbliebenen Fritz Knappe.

Die transzenden Hinterbliebenen Richard Werner.

Die transzenden Hinterbliebenen Fritz Knappe.

Die transzenden Hinterbliebenen Richard Werner.

Die 2 fleischlosen Tage welche in vielen Familien doch unangelegentlich verurteilt haben, werden dadurch vollständig überwunden, wenn die feinsame und intelligente Gesellschaft zum Mittag- und Abendessen das ganz vorzügliche und dabei auch sehr preiswerte, neue Pfahlmuschel-Gelee verwendet.

wohlschmeckender Butter-Erfaß mit vollem Recht bezeichnet werden kann. Preis per Pfund nur 80 Pf. Rottprobe gratis.

Heinr. Doller, Leipzigerstraße 64. Lebensmittel-Verl. d. Haus, befehlt seit 1897.

Frau v. Schulz, Zahn-Artist, Spezialistin für Damen und Kinder. Leipzigerstr. 88/89.

Hochherrschafft. Wohnung. 7. Etage, 8 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reich. Zubehör per 1.4.16 zu verm.

Herrschafft. Wohnung. 5. Etage, 8 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reich. Zubehör per 1.4.16 zu verm.

Bettenfedern, erstklassige, sehr haltbare, schenkbare Bettfedern, Schafwolle, 3 1/2 bis 4 1/2, 4 bis 5, 5 bis 6, 6 bis 7, 7 bis 8, 8 bis 9, 9 bis 10, 10 bis 11, 11 bis 12, 12 bis 13, 13 bis 14, 14 bis 15, 15 bis 16, 16 bis 17, 17 bis 18, 18 bis 19, 19 bis 20, 20 bis 21, 21 bis 22, 22 bis 23, 23 bis 24, 24 bis 25, 25 bis 26, 26 bis 27, 27 bis 28, 28 bis 29, 29 bis 30, 30 bis 31, 31 bis 32, 32 bis 33, 33 bis 34, 34 bis 35, 35 bis 36, 36 bis 37, 37 bis 38, 38 bis 39, 39 bis 40, 40 bis 41, 41 bis 42, 42 bis 43, 43 bis 44, 44 bis 45, 45 bis 46, 46 bis 47, 47 bis 48, 48 bis 49, 49 bis 50, 50 bis 51, 51 bis 52, 52 bis 53, 53 bis 54, 54 bis 55, 55 bis 56, 56 bis 57, 57 bis 58, 58 bis 59, 59 bis 60, 60 bis 61, 61 bis 62, 62 bis 63, 63 bis 64, 64 bis 65, 65 bis 66, 66 bis 67, 67 bis 68, 68 bis 69, 69 bis 70, 70 bis 71, 71 bis 72, 72 bis 73, 73 bis 74, 74 bis 75, 75 bis 76, 76 bis 77, 77 bis 78, 78 bis 79, 79 bis 80, 80 bis 81, 81 bis 82, 82 bis 83, 83 bis 84, 84 bis 85, 85 bis 86, 86 bis 87, 87 bis 88, 88 bis 89, 89 bis 90, 90 bis 91, 91 bis 92, 92 bis 93, 93 bis 94, 94 bis 95, 95 bis 96, 96 bis 97, 97 bis 98, 98 bis 99, 99 bis 100.

Bürogelegenheit. 2. Etage, 2 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reich. Zubehör per 1.4.16 zu verm.

Kollernstr. 1h, gegenüber Wohnhaus, am Friedrichsplatz, 2 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reich. Zubehör per 1.4.16 zu verm.

Bürogelegenheit. 2. Etage, 2 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reich. Zubehör per 1.4.16 zu verm.

Gr. Steinstr. 11, 1. Etage, 2 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reich. Zubehör per 1.4.16 zu verm.

Gr. Brunnenstr. 65, 1. Etage, 2 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reich. Zubehör per 1.4.16 zu verm.

Bürogelegenheit. 2. Etage, 2 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reich. Zubehör per 1.4.16 zu verm.

Gr. Brunnenstr. 65, 1. Etage, 2 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reich. Zubehör per 1.4.16 zu verm.

Bürogelegenheit. 2. Etage, 2 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reich. Zubehör per 1.4.16 zu verm.

Gr. Brunnenstr. 65, 1. Etage, 2 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reich. Zubehör per 1.4.16 zu verm.

Bürogelegenheit. 2. Etage, 2 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reich. Zubehör per 1.4.16 zu verm.

Gr. Brunnenstr. 65, 1. Etage, 2 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reich. Zubehör per 1.4.16 zu verm.

Bürogelegenheit. 2. Etage, 2 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reich. Zubehör per 1.4.16 zu verm.

Gr. Brunnenstr. 65, 1. Etage, 2 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reich. Zubehör per 1.4.16 zu verm.

Bürogelegenheit. 2. Etage, 2 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reich. Zubehör per 1.4.16 zu verm.

Gr. Brunnenstr. 65, 1. Etage, 2 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reich. Zubehör per 1.4.16 zu verm.

Bürogelegenheit. 2. Etage, 2 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reich. Zubehör per 1.4.16 zu verm.

Gr. Brunnenstr. 65, 1. Etage, 2 Zimmer, Bad, elektr. Licht, reich. Zubehör per 1.4.16 zu verm.

Inventur-Ausverkauf. Schuhwarenhaus Dietze. untere Gr. Steinstr. nur kurze Zeit dauernd -- stellen wir zurückgesetzte Waren äußerst billig zum Verkauf.

